

Carl Spindler: *Die öde Drillingsburg oder der goldene Schwertknopf aus dem Geisterschatze; oder Schurkenlohn, Gespensterrache und Menschenverhängniß. Der Ritter-, Geister- und Spuk-Geschichten schauerlichste (1854)*

Die Heldin der moralisch-satirischen Erzählung hat mit Ziglers Prinzessin den Namen Banise gemeinsam. Wie diese ist sie edelmütig, stolz und schön, allerdings auch rachsüchtig und eitel. Das übrige Figurenpersonal der in vierzehn „Abenteuer“ untergliederten Geschichte ist dem europäischen Historienarsenal entnommen: unter anderem findet sich ein dem steinernen Gast bei Don Juan vergleichbarer Rächer – „der Schwarze“ ein, angespielt wird daneben auf Faust und seinen Teufelspakt und Ödipus’ unwissentlichen Inzest. Banise hat im dreizehnten Abenteuer ihren Auftritt:

Die Hochzeitkerzen brannten noch, und immer noch harrte das Volk des Brautpaars. Der Raubgraf beschloß allen Geistern zum Trotz, sich heute zu verehelichen, und ließ der Freifrau Banise befehlen, als Braut geschmückt zu erscheinen. Nur allzu gern gehorchte die stolze Frau dieser Aufforderung, weil sie, seitdem ein Consilium das Band gelöst, welches sie an Plazidus knüpfte, ihr ganzes Glück darein setzte, die Stiefmutter desjenigen zu werden, der es gewagt hatte, sie zu verschmähen. Unter Trompeten- und Paukenschall wurde die Ceremonie vollzogen, und die Braut im feierlichen Fackelzuge nach dem Schlafgemach geleitet. [...]

Der Schwarze wies auf Banisens Schulter, und zeigte dem Raubgrafen die Narbe eines Bisses, womit die Zähne der Mutter im jammervollen Scheiden die Tochter verletzt hatten. Nicht vermögend, diesem unwiderlegbaren Zeugniß zu widerstehen, schlug Drako die Hände vor das Gesicht, und stammelte: „Ich bin verloren! aber, wo ist die dritte Sünde gegen den Menschenverstand und die gesunde Vernunft, die mich Dir eigen machte?“ – Da schlug der höllische Geist eine fürchterliche Lache auf, und donnerte seinem Opfer in’s Ohr: „Die größte Dummheit einfältiger Verbrecher, begingst Du schon in dem Augenblicke, da Du mit mir den Pakt eingingst, mit mir, dem Vater der Lügen!“ Ohne weitere Umstände brach er nun dem Raubgrafen den Hals, streute seine Glieder nach allen Weltgegenden umher, und fuhr mit der Seele unter heftigstem Schwefelgestank in den tiefsten höllischen Pfuhl.

Carl Spindler: *Die öde Drillingsburg oder der goldene Schwertknopf aus dem Geisterschatze; oder Schurkenlohn, Gespensterrache und Menschenverhängniß. Der Ritter-, Geister- und Spuk-Geschichten schauerlichste.* In: Ders: *Sommermalven. Erzählungen und Novellen.* 2. Bd. Stuttgart: Hallberg, 1854, S. 95-149, hier S. 146 u. 148.